

SPD fordert kommunale Leitlinien für eine menschenwürdige Seniorenpolitik

Die „Gesundheitsstadt im Grünen“ hat hier besondere Verantwortung

„Wir hören soviel über Konzeptionen, aber ein zukunftsgerichtetes Altersleitbild, welches die gesellschaftlichen Herausforderungen der demografischen Entwicklung vorausschauend, fundiert und zielgerichtet angeht, ist weit und breit nicht erkennbar.“ bedauert die SPD-Vorsitzende Steguweit-Behrenbeck, die darauf hinweist, dass in vielen anderen Kommunen schon seit Jahren an solchen Entwürfen gearbeitet wird.

Ein Altersleitbild nach Vorstellung der SPD trägt den unterschiedlichen biografischen, sozialen, gesundheitlichen sowie ökonomischen Situationen der älteren Menschen Rechnung. Es orientiert sich an deren Ressourcen sowie Anliegen. Weiter berücksichtigt es altersgruppenspezifische Themen, sowie den Wandel von Werten, Strukturen und Bedürfnissen.

Damit alle Aspekte des täglichen Lebens Berücksichtigung finden, sollte das Altersleitbild folgende Themenschwerpunkte bearbeiten:

- Alter(n)
- Gesundheit und Prävention
- Hilfe und Pflege (inkl. Freiwilligenarbeit/Nachbarschaftshilfe)
- Information und Koordination
- Integration/Aktivitäten/Bildung
- Mobilität
- Sicherheit
- Wohnen

„Insbesondere wenn es um den letzten Abschnitt des Lebens geht, erweist sich eine humane Gesellschaft, in dem sie es nicht zulässt, dass aus pflegebedürftigen Menschen „lebenden Tote“ in anonymen Pflegeburgen am Stadtrand werden.“ erläutert die Vorsitzende die Auffassung der SPD

Es sei daher Aufgabe der „Gesundheitsstadt im Grünen“, früh genug alle Weichen zu stellen, dass eine weitgehende Ambulantisierung der vollstationären Pflege erfolgen könne, und gezielt Anbieter anzuwerben, die durch neue Wohnkonzepte Pflege in den Alltag der Menschen integrieren anstatt sie in Bettenburgen zusammenzufassen. Das Schlimmste, was uns passieren könne, wäre eines Tages ein großes Pflegeheim in Westerstede, indem bei den steigenden

Betriebskosten die Pflege auf den qualitativ niedrigsten Level abgesenkt werden muss.

„Das entspräche nicht unserem Bild von Würde im Alter und einem „gepflegten Altsein“ in der „Gesundheitsstadt im Grünen“ erklärte die SPD in ihrer Pressemitteilung.

Martina Steguweit-Behrenbeck